Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 93 (2002)

Heft: 20

Rubrik: VSE-Nachrichten = Nouvelles de l'AES

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VSE-Nachrichten – Nouvelles de l'AES

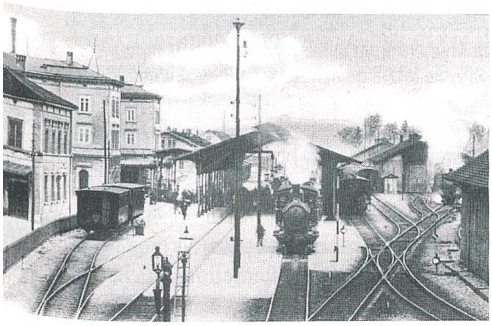
Mitteilungen Communications

Vorankündigung

Der VSE zieht um!

Ende Jahr packt der VSE seine «Sieben Sachen» und verlässt Zürich Richtung Aarau.

Ab 2003 befindet sich die Geschäftsstelle des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen in einen Neubau am Bahnhof Aarau. Ungefähr dort, wo sich der Holzschopf rechts im Bild befindet.



Aarau zur Zeit der Gründung des VSE im Jahre 1895 (im Buffet links).

Auszug aus dem Jahresbericht vom 30. April 1896:

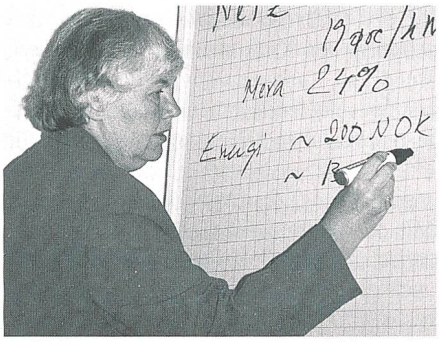
Gründung des VSE

Auf eine erste Anregung des städtischen Elektrizitätswerkes Aarau, Ende März 1895, die schweizerischen Elektrizitätswerke möchten alljährlich ihre Jahresberichte untereinander austauschen, folgte im gleichen Monat eine erweiterte zweite Anregung des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich, ein noch engeres Band zu knüpfen durch Gründung eines Verbandes.

Daraufhin erging vom städtischen Elektrizitätswerk Aarau eine Einladung an alle schweizerischen Elektrizitätswerke zu einer diesbezüglichen Besprechung Delegierte zu senden, und zwar auf Sonntag, den 19. Mai 1895, nach Aarau.

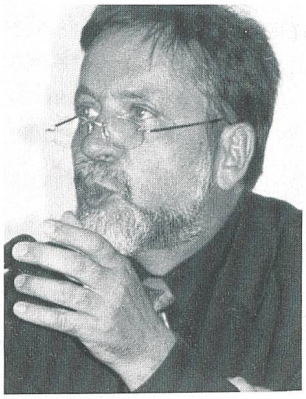
VSE-Kommunikationsforum Zug

(ln) Am Kommunikationsforum des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) begrüsste Dr. Conrad Ammann, Präsident der Gruppe Kommunikation und Politik (CoPo) rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das Forum stand im Zeichen des Elektrizitätsmarktgesetzes (EMG) und widmete sich den Themen: Abstimmungskampagne, Umsetzungsaufgaben bei einer Annahme des Gesetzes, Blick über die Grenzen nach Norwegen und Deutschland in bereits geöffnete Märkte.



Madeleine Cato, General Manager, Ostfold Energie Nett SA, Sarpsborg.

Frau Madeleine Cato, General Manager Ostfold Energie Nett SA, erörterte die norwegische Marktöffnung, die in den Strukturen und der Art sehr gut mit der Schweiz vergleichbar ist. Klaus G. Wertel, Leiter Unternehmenskommunikation und Unternehmenssprecher EnBW AG, berichtete über die Kommunikation im offenen Markt. Er betonte, dass die Öffnung nur zu empfehlen sei, da sie den Unternehmen grosse Chancen biete, sich zu verändern und zu bewegen. Er zeigte auch Fehler auf, die Deutschland gemacht habe. Den Referaten folgte beim anschliessenden Stehlunch eine rege Diskussion unter den Teilnehmenden.



Unternehmenssprecher Klaus G. Wertel, EnBW AG, Karlsruhe.

Pressefahrt auf die Grimsel am 14. August

Erwartungen der Schweizer Elektrizitätswirtschaft zum EMG

(ln) «Das EMG verhindert eine wilde Marktöffnung», unterstrich der Präsident des VSE, Dr. Rudolf Steiner, an der Pressefahrt auf die Grimsel. Er stellte sich voll hinter das EMG, da die Rahmenbedingungen für eine Marktöffnung mit dem EMG optimal seien. «Mit oder ohne EMG wird sich die schweizerische Stromlandschaft den veränderten Verhältnissen anpassen müssen. Es ist ein Irrtum zu glauben, dass sich die bisherigen Strukturen mit einer Ablehnung des Gesetzes nicht verändern würden. Der Wandel zum freien Markt wird sich so oder so vollziehen.» Rudolf Steiner unterstrich, dass in einem langen, breit abgestützten, politischen Prozess das Gesetz zustande gekommen sei. Es trage den ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten gebührend Rechnung und deshalb werde es auch durch die Elektrizitätswirtschaft vollumfänglich unterstützt.

Europäisch vernetzt

Dr. Fritz Kilchenmann, VR-Präsident der BKW FMB Energie AG, betonte, dass die Europatauglichkeit zu den Vorteilen des EMG gehöre. Seit über 50 Jahren profitierten die Bevölkerung, die Wirtschaft und der Staat von der europäischen Vernetzung der Stromversorgung.

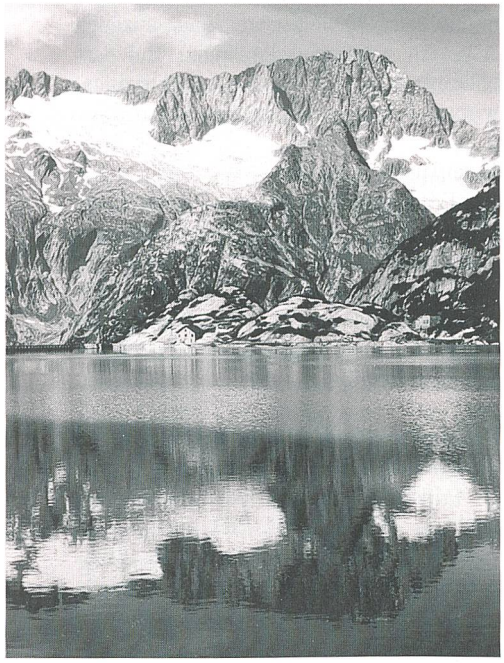
Preistransparenz, damit der Druck nicht zu stark wird

Dr. Fridolin Rüegge, Verwaltungsratspräsident des Wasser- und Elektrizitätswerks Romanshorn, ist überzeugt, dass die effizienten und wettbewerbsfähigen Betriebe ihre Selbstständigkeit und Unabhängigkeit bewahren werden. Aufgrund des Preisdrucks erwarte er eine sich verschlechternde Ertragskraft. Vorteil sei die Preistransparenz im Markt. Sein Fazit: «Wir müssen den zunehmenden Margendruck so auffangen, dass die Ertragslage gesund bleibt, auch wenn die Gewinne kleiner werden. Dies wird dann möglich sein, wenn wir nicht nur die Durchleitungsgebühren verrechnen können, sondern wenn wir auch weiterhin mindestens einen Teil des Energieverkaufs mit einer befriedigenden Marge erhalten können.» Jean-Marc Narbel, Romande Energie, versicherte, dass die Preise für die Kunden sinken werden. Er meinte, dass es vor allem auch für die Indus-

trie wichtig sei, günstige Strompreise zu erhalten, um die Wettbewerbsfähigkeit im Export zu garantieren und sicher zu stellen. Für die städtischen Versorgungsunternehmen sei dank des potenziellen Anteils, der vom Vorlieferanten bezogen werden könne, auch schon eine spürbare Einsparung möglich. Das Gesetz ermögliche für Lieferanten und Kunden völlig neue Perspektiven und Chancen, die es umzusetzen gelte.

Der Wandel als Chance

Hans Jakob Graf, Direktor des EW Luzern, sagte, dass es entscheidend sei, für den Erfolg im Markt, dass neben Strategie und Struktur auch der Kulturwandel vollzogen werde. Im früher technisch orientierten Unternehmen gelte es, Marktausrichtung und Kundenorientierung zu stärken. ewl sei in allen Belangen gut auf den kommenden Wettbewerb vorbereitet und wahre damit auch die Eigentümerinteressen. Dank seriöser Vorbereitung blicke er optimistisch in die Zukunft. Sie verfügten nicht nur über eine klare Strategie, eine flexible Struktur, sondern auch über motivierte und kreative Mitarbeiterinnen und Führungskräfte.



Gelmersee im Grimselgebiet.

Die Journalisten konnten bei strahlendem Sonnenschein den Ausführungen der Referenten direkt vor Ort am Gelmersee folgen. Bei einem von den Kraftwerken Oberhasli organisierten Imbiss bot sich Gelegenheit, Fragen zu stellen und miteinander zu diskutieren.

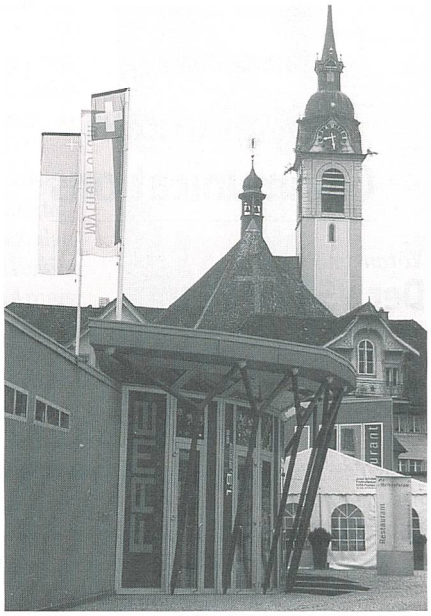
Strom – hoffentlich bald auf dem freien Markt erhältlich

(vse/w) Im nasstrüben Schwyz hielten der SEV und der VSE ihre diesjährigen Generalversammlungen im Mythenforum ab. In seiner Präsidialansprache anlässlich der 112. Generalversammlung des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) vom 6. September 2002 blickte der Präsident auf ein bewegtes Jahr zurück.

Der VSE-Präsident Dr. Rudolf Steiner stellte fest, dass ihm sein erstes Präsidialjahr eine aufwühlende, intensive aber auch äusserst interessante Zeit beschert habe. Im Mittelpunkt des abgelaufenen Verbandsjahres stand die bevorstehende Volksabstimmung über die Strommarktöffnung in der Schweiz vom 22. September 2002. Die Schweiz, als zentrale Stromdrehscheibe mitten im westeuropäischen Stromverbundnetz könne und dürfe sich der Entwicklung der Marktöffnung in Europa nicht entziehen. Mit den in einem breiten Dialogverfahren zwischen der Branche, den Wirtschafts- und den Umweltverbänden, den Parteien, den Konsumentenorganisationen, Bund und Kantonen sowie weiteren Kreisen festgelegten Rahmenbedingungen, hätte eine von allen befürwortete Regelung für eine schrittweise und geordnete Strommarktöffnung erarbeitet werden können. Mit der Strommarktöffnung nach schweizerischem Modell sollen im Wesentlichen auch die internationalen Beziehungen aufrecht erhalten werden. Der Wirtschaftsstandort Schweiz solle gestärkt und insbesondere die Vorteile der bisherig guten und bewährten Stromversorgung weiterhin aufrechterhalten werden, sagte Rudolf Steiner.

Ausblick 2003

Der VSE werde seine Mitglieder bei den Umsetzungsarbeiten zum EMG tatkräftig unterstützen. In verschiedenen Arbeitsgruppen würden seit langem entsprechende Programme ausgearbeitet und Vorarbeiten geleistet. Ein Blick in die Zukunft zeige auch, dass die Branche im kommenden Jahr noch einmal ins Rampenlicht trete, mit der Abstimmung zu den Atominitiativen. Als Gegenvorschlag wird in Bern ein neues



Im Mythenforum in Schwyz fand am 6. September 2002 die letzte gemeinsame GV des SEV und VSE statt.

Kernenergiegesetz beraten. Vorerst hoffe er aber auf einen positiven Ausgang der Abstimmungen vom 22. September. Damit sei gewährleistet, dass die Stromversorgung in der Schweiz international nicht isoliert werde, von den Marktkräften profitieren könne und die bisherige gute und bewährte Versorgungssicherheit weiterhin aufrechterhalten bleibe.

Zwischen der Generalversammlung des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins SEV und der GV des VSE hielt Bundesrat Moritz Leuenberger das Gastreferat und plädierte vor der versammelten Strombranche noch einmal für die Unterstützung des EMG. Er betonte, dass Sachvorlagen wie das Elektrizitätsmarktgesetz als solche und nicht als Glaubensfrage behandelt wer-

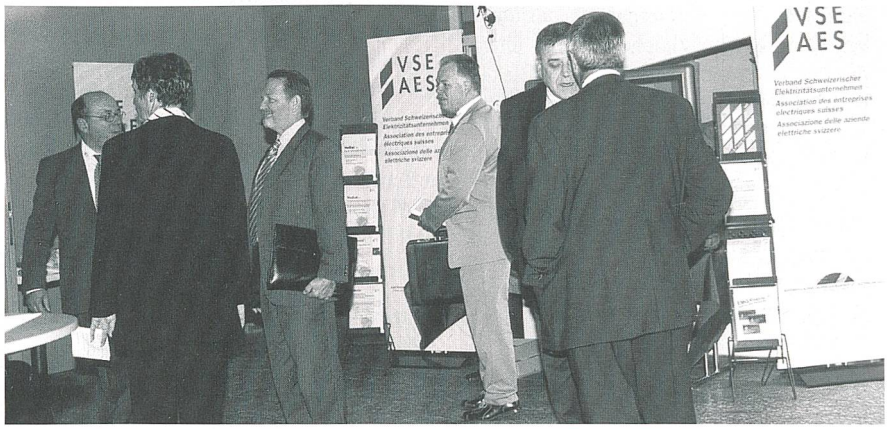


Bild rechts: Der VSE präsentierte am Informationsstand die verschiedenen geplanten Veranstaltungen zur Marktöffnung vom Herbst 2002 bis Frühling 2003.

den. Dies sollte natürlich auch als Appell für die kommenden Kernenergieabstimmungen verstanden werden.

Letzte gemeinsame Generalversammlung

Der Vorstand des VSE hat dieses Jahr beschlossen, künftig die Generalversammlung getrennt vom SEV durchzuführen. Die nächste Generalversammlung des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen findet am 2. Oktober 2003, zusammen mit dem traditionellen VSE-Symposium im Kongresshaus Luzern (KKL) statt.

Die Geschäftsleitung gibt ihren Umzug nach Aarau im Januar 2003 bekannt. V. l. n. r.: Anton Bucher, Hansueli Bircher, Werner Graber, Nelly Lehmann und Jean-Paul Blanc.

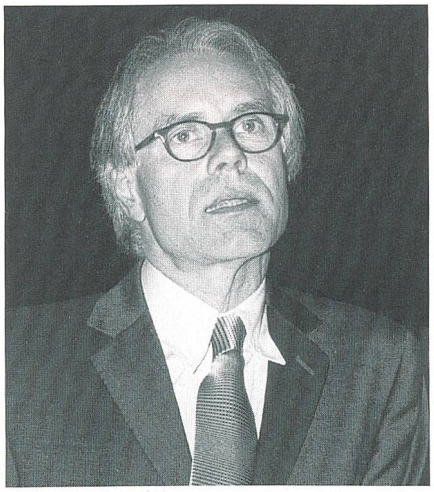
Electricité – en espérant qu'elle sera bientôt disponible sur le libre marché

C'est par un temps pluvieux que les Assemblées générales de l'ASE et l'AES se sont déroulées vendredi 6 septembre 2002 au Mythenforum à Schwyz. Au cours de la 112e Assemblée générale de l'Association des entreprises électriques suisses (AES), le président a, dans son exposé, fait le point sur l'année écoulée, une année mouvementée.

Le président de l'AES, Monsieur Rudolf Steiner, a constaté que sa première année de présidence a été une période agitée, intense et extrêmement intéressante. Au cours du dernier exercice, les efforts se sont concentrés sur la votation populaire du 22 septembre 2002 relative à l'ouverture du marché de l'électricité. En tant que plaque tournante de l'électricité au sein du réseau interconnecté de l'Europe occidentale, la Suisse ne peut et ne doit pas échapper à l'évolution de l'ouverture du marché européen. Les conditions-cadre fixées au cours du processus de consultation entre la branche, les associations économiques et écologistes, les partis politiques, les organisations de consommateurs, la confédération et les cantons ainsi que d'autres milieux ont permis d'élaborer une réglementation consensuelle en faveur d'une ouverture du marché de l'électricité par étapes et ordonnée. L'ouverture du marché de l'électricité selon le modèle suisse devrait permettre de maintenir l'essentiel des relations internationales. Il s'agit de renforcer le rôle de la Suisse en tant que centre économique et surtout de maintenir les avantages actuels d'un approvisionnement en électricité qui a fait ses preuves, a déclaré Monsieur Rudolf Steiner.

Perspectives pour 2003

L'AES soutiendra activement ses membres dans les travaux de mise en application de la LME. Divers groupes de travail ont depuis longtemps déjà élaboré les programmes correspondants et effectué les travaux préparatoires nécessaires. Un coup d'œil vers l'avenir révèle que la branche sera à nouveau sous les feux de la rampe l'année prochaine avec la votation sur les initiatives antinucléaires. Une nouvelle loi sur l'énergie nucléaire est débattue aux chambres fédérales en tant que contre-projet aux deux initiatives. Le président de l'AES espère en premier lieu que la votation du 22 septembre aboutira à un résultat positif. Un OUI garantirait à la Suisse de ne pas isoler son approvisionnement en électricité au niveau international, de pouvoir profiter des forces du marché et de maintenir la sécurité actuelle de l'approvisionnement qui a fait ses preuves.



Als Gastreferent des VSE votierte Bundesrat Moritz Leuenberger für ein JA zum EMG...

Entre l'Assemblée générale de l'Association Suisse des Electriciens ASE et l'Assemblée générale de l'AES, le conseiller fédéral Moritz Leuenberger a tenu une conférence et a plaidé encore une fois en faveur de la LME. Il a souligné que les projets de loi tels que la loi sur le marché de l'électricité doivent être traités en tant que tels et non comme des questions de foi. L'appel lancé devrait aussi valoir pour les futures votations sur l'énergie nucléaire.

Dernière Assemblée générale organisée avec l'ASE

Cette année, le comité de l'AES a décidé d'effectuer son Assemblée générale séparément de celle de l'ASE à partir de 2003. La prochaine Assemblée générale de l'Association des entreprises électriques suisses aura lieu le 2 octobre 2003 au KKL de Lucerne dans le cadre de son traditionnel Symposium.

...während eine kleine Gruppe mit Niklaus Scherr, Gemeinderat Zürich, draussen die wenigen Passanten vom Gegenteil zu überzeugen versuchten.

General-versammlung 2003 in Schwyz

Bilder: M. Freudemann und U. Wüthrich, VSE

Alle warten gespannt auf die Rede von Bundesrat Moritz Leuenberger.

Dr. Martin Pfisterer, BKW, im Gespräch mit dem Energieminister.

Direktor Anton Bucher dankte dem Präsidenten für die speditiv geführte Generalversammlung (Bild oben).

Angeregte Gespräche zwischen SVA-Direktor Dr. Peter Hählen, SVA-Präsident Bruno Pellaud und Dr. Bruno Elmiger, KKG Gösgen, zum Abstimmungskampf zur Kernenergie 2003 (Bild links).

Am Vorabend zur GV wurde VSE-Vizepräsident, Dr. Martin Pfisterer (Mitte), aus dem Vorstand verabschiedet. Anton Bucher (links) und Dr. Rudolf Steiner (rechts) dankten ihm für die langjährige und intensive Zusammenarbeit im Vorstand des VSE (Bild unten).

Carl Mugglin, CKW, im Gespräch mit Dr. Jacques Rognon, ENSA.

Die Ital-Reding-Hofstatt gehört zu den wertvollsten Baugruppen des Landes Schwyz. Innerhalb der Einfassungsmauer liegen das Herrenhaus, das Haus Bethlehem und das Ökonomiegebäude (heute Kantonsbibliothek). Das 1287 erbaute Bethlehem (Bild) ist ein einmaliger Zeuge aus der Entstehungszeit der Eidgenossenschaft.

Ital Reding baute das Herrenhaus 1609 mit einem wunderschönen Barockgarten.

Der Apéro in der idyllischen Umgebung gab Gelegenheit zu kurzen informativen Gesprächen (Bild unten).

VSE-Präsident Dr. Rudolf Steiner (links) im Gespräch mit Dr. Jürg Liechti, Neosys AG; Anton Bucher (Mitte) und BFE-Direktor Walter Steinmann.

Das Duo Reichmuth spielte lüpfige Innerschweizer Musik während des Apéros in der wunderschön gelegenen Ital-Reding-Hofstatt.

Der neu gewählte VSE-Vizepräsident Conrad Ammann, ewz, und Martin Saxer, Direktor SVG (Bild oben).

Sogar die Sonne schaute kurz durch die Wolken. Rolf Inderbitzin, EBS, empfahl Hubert Jandl, IBV Jandl GmbH, die gebackenen Crevettenschwänze.

Protokoll der 112. ordentlichen Generalversammlung des VSE

vom Freitag, 6. September 2002, um 12.00 Uhr im «Mythenforum», Schwyz

Im Anschluss an die Begrüssung und Ansprache eröffnet der Präsident, Herr Dr. Rudolf Steiner, Nationalrat/Anwalt, Olten, die 112. Generalversammlung des VSE. Er stellt fest, dass die Einladung durch Zirkular und Publikation im «Bulletin SEV/VSE» Nr. 13/14 vom 21. Juni 2002 unter Angabe der Traktanden rechtzeitig erfolgt ist. In der Ausgabe des «Bulletin SEV/VSE» Nr. 18 vom 30. August 2002 wurde die Bilanz und Erfolgsrechnung 2001 sowie der Bericht der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, publiziert.

Gemäss Vorschlag des Präsidenten genehmigt die Versammlung die Traktandenliste und beschliesst, ohne Gegenstimme, die Abstimmungen durch Handmehr gemäss Artikel 11 der Statuten vorzunehmen.

Von 434 Mitgliedern mit total 2751 Stimmen sind 107 Mitglieder mit 841 Stimmen bzw. 31% der Stimmen, anwesend oder vertreten.

Trakt. 1:

Wahl zweier Stimmenzähler und des Protokollführers

Als Stimmenzähler werden die Herren Walter Pfyl, Direktor EW Höfe AG, Freienbach, und Stefano Colombo, Direktor Azienda Elettrica Comunale SA Massagno, sowie als Protokollführer Herr Anton Bucher, Direktor VSE Zürich, gewählt.

Trakt. 2:

Protokoll der 111. (ordentlichen) Generalversammlung vom 13. September 2001 in Lugano

Das Protokoll der 111. Generalversammlung vom 13. September 2001 in Lugano (veröffentlicht im «Bulletin SEV/VSE» Nr. 20 vom 28. September 2001) wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Trakt. 3:

Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2001

Der Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2001 wird einstimmig genehmigt.

Trakt. 4:

Rechnungsablage:

a) Verbandsrechnung über das Geschäftsjahr 2001

Die Bilanzsumme des VSE beträgt per 31.12.2001 CHF 4 735 740.20. Die Erfolgsrechnung weist bei einem Gesamtertrag von CHF 8 782 939.05 und einem Gesamtaufwand von CHF 8 780 363.40 einen Ertragsüberschuss von CHF 2575.65 aus. In den Ausgaben enthalten ist eine Zuweisung an die Reserven von CHF 375 000.– Zusammen mit dem Gewinnvortrag von 2000 von CHF 7331.10 resultiert somit ein Vortrag von CHF 9906.75, welcher auf die neue Rechnung vorgetragen wird.

b) Bericht der Revisionsstelle VSE

Der Vertreter der Revisionsstelle, dem der Vorsitzende im Namen des Vorstandes für seine Tätigkeit bestens dankt, schlägt Genehmigung der Jahresrechnung des Verbandes für das Jahr 2001 vor.

Die Versammlung genehmigt ohne Gegenstimmen die Jahresrechnung des Verbandes für das Geschäftsjahr 2001.

c) PSEL-Rechnung

Die Bilanz des PSEL per 31. Dezember 2001 schliesst beidseitig mit CHF 9 424 366.22 ab. Die Erfolgsrechnung 2001 des PSEL weist bei einem Gesamtertrag von CHF 2 107 107.35 und einem Gesamtaufwand von CHF 7 925 048.44 einen Aufwandsüberschuss von CHF 5 817 941.09 auf. Der Aufwand enthält Rückstellungen von rund CHF 5,4 Mio.; sie entsprechen zukünftigen Forderungen aus bereits bewilligten Projekten. Zusammen mit dem Gewinnvortrag von 2000 von CHF 9 582 907.31 resultiert somit ein Saldo von CHF 3 764 966.22, welcher auf die neue Rechnung vorgetragen wird.

d) Bericht der Revisionsstelle PSEL

Die Revisionsstelle schlägt Genehmigung der PSEL-Jahresrechnung für das Jahr 2001 vor.

Die Versammlung genehmigt sowohl die PSEL-Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2001 einstimmig.

e) Entlastung des Vorstandes

Die Versammlung stimmt ohne Gegenstimmen der Entlastung der verantwortlichen Organe für das Geschäftsjahr 2001 zu.

Trakt. 5:

Festsetzung des Betrages pro Beitragseinheit für die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2003

Die Versammlung stimmt einstimmig dem Antrag des Vorstandes zu, den Betrag pro Beitragseinheit für die Mitgliederbeiträge 2003 bei CHF 1.74 beizubehalten.

Trakt. 6:

Voranschlag des VSE für das Jahr 2003

Der Vorsitzende hält fest, dass der Voranschlag für das Jahr 2003 und die entsprechenden Erläuterungen am 20. August 2002 mit der Einladung an die Mitgliedunternehmen des VSE zugestellt wurden. Der Voranschlag sieht für das Jahr 2003 die zeitlich beschränkte Weiterführung des vor zwei Jahren erteilten Beitragssatzes vor. Die Versammlung genehmigt einstimmig den Voranschlag des VSE für das Jahr 2003, der Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von CHF 8 950 000.– vorsieht.

Trakt. 7:

Statutarische Wahlen

a) Wahl von Mitgliedern des Vorstandes

Vier Mitglieder des Vorstandes sind auf die Generalversammlung hin (Herren René Bautz, Jean-Pierre Blondon, Dr. Martin Pfisterer) zurückgetreten oder bereits früher (Herr Erwin Gantenbein) ausgeschieden. Der Präsident verdankt ihre Leistungen für die Branche und den Verband.

Als neue Mitglieder des Vorstandes wählt die Versammlung einstimmig die Herren Meinrad Ender, BKW FMB Energie AG, Claude Madörin, SEC, Robert Schnider EWE, Hans E. Schweickardt, eos Holding.

An der Generalversammlung 2002 lief die Amtsdauer der nachstehenden Vorstandsmitglieder ab: Hans Achermann, Michel Aguet, Heinz Beeler, Herbert Bolli, Dr. Hans Büttiker, Bruno Frick, Karl Heiz, Nello Jametti, Roland Lachat, Dr. Hans-Jakob Leutenegger, Peter Molinari, Raphaël Morisod, Christian Rogenmoser, Dr. Paolo Rossi, Prof. Dr. Hans-Jörg Schötzau, Eduard Schumacher. Sie wurden alle für eine weitere Amtsdauer einstimmig gewählt.

b) Wahl der Revisionsstelle

Die Versammlung genehmigt einstimmig, das Mandat der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2003 an PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, zu übertragen.

Trakt. 8:

Verschiedenes; Anträge von Mitgliedern (Art. 7 der Statuten)

Der Vorstand hat unter diesem Traktandum keine Mitteilungen zu machen; auch seitens der Mitgliedunternehmen sind keine schriftlichen Anträge eingegangen.

a) Ort der nächsten Generalversammlung
Die Generalversammlung des VSE wird im Rahmen eines Symposiums am 2./3. Oktober 2003 in Luzern durchgeführt.

Trakt. 9
Diverses
- Herr Urs Böhlen, Solothurn, beantragt, die beiden Generalversammlungen SEV/VSE nicht zu trennen und den Entscheid zu überprüfen.
- Herr Alfons Meier, Präsident VSEI (Verband Schweiz. Elektroinstallateure), plädiert auf eine einheitliche Anwendung der NIV in der ganzen Schweiz.
- Herr Anton Bucher, Direktor VSE, informiert abschliessend über die Verlegung der VSE-Gechäftsstelle von Zürich nach Aarau per Ende 2002 und zeigt sich überzeugt, dass der VSE am neuen Standort seine Dienstleistungen weiter ausbauen kann.

Der Vorsitzende dankt abschliessend allen Mitgliedunternehmen, die den Vorstand in der Lösung seiner Aufgaben unterstützt haben, allen Herren, die im Vorstand sowie in den Kommissionen und Arbeitsgruppen für den VSE tätig sind, und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die während des Jahres geleistete Arbeit und erklärt die 112. Generalversammlung als geschlossen.

Zürich, 6. September 2002

Der Präsident: Dr. *Rudolf Steiner*
Der Protokollführer: *Anton Bucher*

Proces-verbal de la 112e Assemblée générale ordinaire de l'AES

du vendredi, 6 septembre 2002 à 12h00 au «Mythenforum», Schwyz

A l'issue de son allocution, le président de l'AES, Monsieur Rudolf Steiner, conseiller national/avocat, Olten, ouvre la 112e Assemblée générale ordinaire de l'AES. Il constate que l'invitation avec mention de l'ordre du jour a été publiée dans les délais prescrits dans le «Bulletin ASE/AES» n° 13/14 du 21 juin 2002. Le bilan et les comptes de l'AES pour l'exercice 2001 ainsi que le rapport de de l'organe de révision PricewaterhouseCoopers S.A., Zurich, figurent dans le «Bulletin ASE/AES» n° 18 du 30 août 2002.

Suivant la proposition du président, l'Assemblée approuve l'ordre du jour et décide à l'unanimité d'effectuer les votes à main levée conformément à l'article 11 des statuts.

Le président informe que sur un total de 434 membres totalisant 2751 voix, 107 membres avec 841 voix, c'est-à-dire 31% des voix sont présents ou représentés dans la salle.

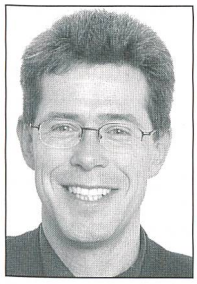
N° 1:
Nomination de deux scrutateurs et du secrétaire de l'Assemblée

Messieurs Walter Pfyl, directeur de EW Höfe AG, Freienbach, et Stefano Colombo, directeur de l'Azienda Elettrica Comunale Massagno, sont désignés comme scrutateurs, et Monsieur Anton Bucher, directeur de l'AES, comme secrétaire de l'Assemblée.

N° 2:
Procès-verbal de la 111e Assemblée générale (ordinaire) du 13 septembre 2001 à Lugano

Le procès-verbal de la 111e Assemblée générale du 13 septembre 2001 à Lugano (publié dans le «Bulletin ASE/AES» n° 20 du 28 septembre 2001) est approuvé à l'unanimité.

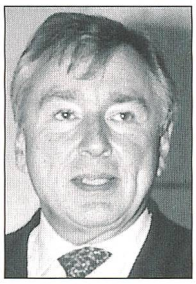
Neu im VSE-Vorstand / Nouveau membres au Comité de l'AES



Meinrad Ender

Leiter Vertrieb, Mitglied der erweiterten Unternehmensleitung der BKW FMB Energie AG, Bern

Responsable Ventes, membre de la direction d'entreprise élargie BKW FMB Energie AG, Berne



Hans E. Schweickardt

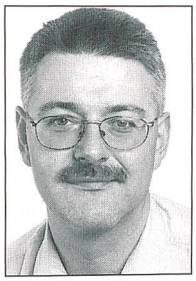
Direktionsmitglied Eurex, Generaldirektor EOS Holding, Lausanne, ab 1. Oktober 2002

Membre de la direction d'Eurex, directeur général de EOS Holding, Lausanne, dès le 1er octobre 2002

Claude Madörin

Directeur, Société Electrique du Châtelard SA, Vallorbe

Direktor, Société Electrique du Châtelard SA, Vallorbe



Robert Schnider

Geschäftsführer Elektrizitätswerk Embrach

Directeur des entreprises électriques d'Embrach

N° 3:
Rapport du Comité sur l'exercice 2001

Le rapport du Comité concernant l'exercice 2001 est approuvé à l'unanimité.

N° 4:
Présentation des comptes:

a) Comptes de l'AES pour l'exercice 2001

Le bilan de l'AES au 31 décembre 2001 atteint la somme de 4 735 740.20 francs. Les produits s'élèvent à 8 782 939.05 francs et les charges à 8 780 363.40 francs; l'excédent des produits est de 2575.65 francs. Les charges comprennent une attribution aux réserves de 375 000 francs. Compte tenu du solde à fin 2000, soit 7331.10 francs, le solde bénéficiaire en fin d'année se monte à 9906.75 francs et sera reporté à compte nouveau.

b) Rapport des contrôleurs des comptes de l'AES

Le représentant de l'organe de révision, que le président remercie de son activité au nom du Comité, propose d'approuver les comptes de l'AES pour l'année 2001.

L'Assemblée approuve à l'unanimité les comptes de l'AES pour l'exercice 2001.

c) Comptes du PSEL

Le bilan du PSEL au 31 décembre 2001 atteint la somme de 9 424 366.22 francs. Le compte de pertes et profits présente avec des recettes totales de 2 107 107.35 et des charges totales de 7 925 048.44 un excédent des charges de 5 817 941.09 francs. Les charges comprennent des provisions pour un total de 5,4 mio. de francs; celles-ci correspondent à des créances à venir pour des projets déjà approuvés. Compte tenu du solde de 9 582 907.31 de l'exercice 2000, le solde positif en fin d'année se monte à 3 764 966.22 francs qui seront reportés à compte nouveau.

d) Rapport des contrôleurs des comptes du PSEL

Le représentant de l'organe de révision propose d'approuver les comptes du PSEL pour l'exercice 2001.

L'Assemblée générale approuve à l'unanimité les comptes du PSEL pour l'exercice 2001.

e) Décharge au Comité

Décharge est donnée à l'unanimité aux organes responsables pour l'exercice 2001.

N° 5:
Fixation du modèle de cotisation et du montant de l'unité de cotisation pour les cotisations de l'année 2003

L'Assemblée approuve à l'unanimité la proposition du Comité de laisser à 1.74 franc le montant de l'unité de cotisation pour 2003.

N° 6:
Budget de l'AES pour 2003

Le président constate que le budget de l'AES pour l'exercice 2003 et le commentaire correspondant ont été envoyés le 20 août 2002 aux entreprises membres par lettre-circulaire. Le budget prévoit pour 2003, le maintien pour une durée limitée du montant de l'unité de cotisation fixé deux ans plus tôt. L'Assemblée approuve à l'unanimité le budget de l'AES pour l'exercice 2003, budget selon lequel les recettes et les dépenses s'équilibreront à un montant de 8 950 000 francs.

N° 7:
Elections statutaires

a) Election de membres du Comité

Quatre membres quittent le Comité le jour de l'Assemblée (MM. René Bautz, Jean-Pierre Blondon, Dr. Martin Pfisterer) ou l'ont déjà quitté plus tôt (M. Erwin Gantenbein). Le président les remercie de leur grand engagement vis-à-vis de la branche et de l'association.

A leur place, l'Assemblée élit à l'unanimité Messieurs Meinrad Ender, BKW FMB Energie AG, Claude Madörin, SEC, Robert Schnider EWE, Hans E. Schweickardt, eos holding.

b) Désignation de l'organe de révision

L'Assemblée approuve à l'unanimité la désignation de PricewaterhouseCoopers SA en tant qu'organe de révision de l'AES pour l'exercice 2003.

N° 8:
Divers; propositions de membres (art. 7 des statuts)

Le Comité n'a ici rien à communiquer. De plus, aucun membre n'a soumis de propositions dans les délais prévus à cet effet.

a) Lieu de la prochaine Assemblée générale

La prochaine Assemblée générale de l'AES aura lieu dans le cadre du Symposium des 2/3 octobre 2003 à Lucerne.

N° 9:
Varia

- Monsieur Urs Böhlen, Soleure, souhaite que les Assemblées générales de l'AES et ASE ne soient pas séparées, et espère que la décision sera reconsidérée.
- Monsieur Alfons Meier, président de l'USIE (Union suisse des installateurs électriciens) plaide en faveur d'une application identique de l'OIBT dans toute la Suisse.
- Monsieur Anton Bucher, directeur de l'AES, informe sur le déménagement du secrétariat de l'AES de Zurich à Aarau à la fin 2002 et se déclare persuadé que l'AES développera encore ses services à son nouveau domicile.

Le président sortant remercie toutes les entreprises membres qui ont soutenu le Comité dans l'accomplissement de ses tâches, tous ceux qui œuvrent pour l'AES au sein du Comité, des commissions et des groupes de travail ainsi que les collaboratrices et les collaborateurs du Secrétariat de l'AES pour le travail réalisé durant l'année. Il clôt ensuite la 112e Assemblée générale.

Zurich, le 6 septembre 2002

Le président: Dr. *Rudolf Steiner*

Le secrétaire: *Anton Bucher*

Die Generalversammlung des VSE wird im Rahmen eines Symposiums am 2./3. Oktober 2003 in Luzern durchgeführt.

La prochaine Assemblée générale de l'AES aura lieu dans le cadre du Symposium des 2./3. octobre 2003 à Lucerne.

Berufsprüfung Elektro-Kontrolleur/Chefmonteur (CP) und Elektro-Planer (PP)

Folgende Kandidaten haben die Berufsprüfung erfolgreich abgeschlossen:

CP87
Bozic Marko, Interlaken
Denoth Curdin, Jenins
Di Lernia Michele, Frauenfeld
Eggenberger Werner, Haag (Rheintal)
Eugster Michael, St. Margrethen SG
Fischer René, Meisterschwanden
Gmür André, Egg bei Zürich
Heeb Roland, Sax
Langenegger Roland, St.Gallen
Meier Christian, Berikon
Ott Michel, Jona
Sandmeyer Sibylle, Wallisellen
Siegrist Peter, Goldach
Tischhauser Reto, Sargans
Vieli Werner, Chur
Volpe Mauro, Stäfa
von Euw Paul, Bauma
Wapf Pascal, Gossau SG
Wylenmann Thomas, Russikon

CP88
Berberat Jean-Pierre, Genève
Blaser Peter, Bern
Bühler Martin, Schwanden/Sigriswil
Bühler Hans-Rudolf, Homberg bei Thun
Dettwiler Christoph, Burgdorf
Fehr Beat, Dübendorf
Fernandez Juan-Manuel, Delémont
Giorgio Massimo, Saignelégier
Holdener Markus, Hinteregg
Jäger Andreas, Castiel
Jaggi Sébastien, Coinsins
Julliard Cédric, Genève
Leibundgut Marcel, Schwarzenburg
Lüscher René, Mühlethal
Maurer Matthias, Müntschemier
Moreira Marco, Aarburg
Moser Christian, Laupersdorf
Rietmann Christian, Bassersdorf
Rudolf von Rohr Markus, Laupersdorf
Schellenberg Marcel, Egg bei Zürich
Stocker Adrian, Zweisimmen

PP13
Gotsch Beat, Aesch BL

Wir gratulieren allen Kandidaten zu ihrem Prüfungserfolg. Nous félicitons les heureux candidats de leur succès à l'examen.

Berufs- und Meisterprüfungskommission VSEI/Commission d'examens professionnels et de maîtrise USIE

VSE-Betriebsausflug nach Basel

(ln) Eine wohlverdiente «Schnaufpause» während des Abstimmungskampfes gönnte sich die VSE-Geschäftsstelle am 16. August an ihrem Betriebsausflug. Von IWB-Direktor Eduard Schumacher begleitet, folgte nach einer Information und Führung durch die Netzleitstelle der IWB Basel eine Führung im Kraftwerk Birsfelden. Das feine Nachtessen rundete das Ganze ab. An die Organisatoren und Sponsoren herzlichen Dank und all denen, die für das herrliche Wetter zuständig waren.

VSE – in einem Boot.

Begleitet von IWB-Direktor Schumacher und Betriebsleiter Meier folgte die Gruppe einer interessanten Führung durch das Kraftwerk Birsfelden (Bilder: N. Lehmann).

Veranstaltungen – Kurse 2002/2003 VSE/AES

Weitere Informationen: www.strom.ch; Rubrik Veranstaltungen

VSE, Postfach 6140, 8023 Zürich, ☎ 01 226 51 11, Fax 01 226 51 91	Oktober	November	Dezember	Januar 2003	Februar 03	März 03	April 03
Kosten und Preise im Netz Kontakt: ☎ 01 226 51 11		7.+8./14.+15./ 28.+29. Chur/ Olten/Zürich	3.+4. Thun				
Kurzschlussversuche, Préverenges Kontakt ☎ 01 226 51 45	2.						
Konsumentenanliegen umsetzen Sekretariat: ☎ 01 226 51 11						*geplant*	*geplant*
Neue Prozesse im Markt Kontakt ☎ 01 226 51 11					4.+5./11.+12./ 18.+19./25.+26. Chur/Zürich/ Zürich/Olten	4.+5. Thun	
GL-Assistentinnen-Seminar Kontakt ☎ 01 226 51 21							*geplant:* 22./23. Mai
Kommunikationsforum Kontakt ☎ 01 226 51 21				17. Zürich			
Generalversammlung VSE/AES Kontakt Admin. ☎ 01 226 51 45	3.10.03 Luzern						
Schulkoordinatoren-Tagung Kontakt ☎ 01 226 51 21	24./25. Rathausen						
Branchenkunde Elektrizität für Lehrlinge Kontakt ☎ 01 226 51 46		25./26./28./29. Baden/Bern/ Emmen	2./11. Baden				
Methoden für Arbeiten unter Spannung Kontakt ☎ 01 226 51 46			6.12. Zürich				